

## Vorwort

Das Kuratorenrecht vom 24. April 1874 und das Kuratorenrechtsergänzungsgesetz vom 5. Dezember 1877 sind alte Kapitalmarktgesetze, deren Anwendung gerade in Krisenzeiten der emittierenden Gesellschaften gefragt ist. Das Gesetz belegte seine Leistungskraft nicht nur im Nachgang zur Weltwirtschaftskrise im 19. Jahrhundert, sondern zeigt gerade im Lichte aktueller Fälle von Unternehmenszusammenbrüchen und Sanierungsfällen während der letzten Monate seine Robustheit und grundsätzliche Tauglichkeit. Das vorliegende Werk unternimmt es, die beiden Gesetze zu kommentieren und damit profund und zugleich praxistauglich aufzubereiten. Die Gesetze sind alt, aber zugleich aktuell, wie ein Blick in die Praxis der Unternehmensfinanzierung zeigt. In den letzten Jahren nahm die Anleihe an Beliebtheit als Finanzierungsinstrument für Unternehmen zu. Die letzten Jahre zeigten aber auch den Bedarf und die Notwendigkeit solider Regelungen für die Bewältigung und den Ausgleich der unterschiedlichen Interessen von Anleihezeichnern, Emittenten und sonstigen Gläubigern in der Krise. Das Gesetz bietet die Grundlage für rasche, prozessökonomische und rechtssichere Entscheidungen unter Wahrung der Interessen aller Betroffenen. Das Kuratorenrecht und das Kuratorenrechtsergänzungsgesetz bieten dafür den maßgeblichen rechtlichen Rahmen. In die Kommentierung sind sowohl grundlegende Überlegungen aus der Lehre, aber vor allem jahrzehntelange Erfahrung aus der Praxis eingeflossen, um für die betroffenen Unternehmen und deren Berater eine grundlegende und verlässliche Begleitung zur Hand zu geben und damit auch die Rechtssicherheit für den Umgang mit Anleihen in Krisensituationen von Emittenten zu fördern.

Wir bedanken uns bei Frau Mag. *Sandra Schwarz*, Institut für Zivil- und Unternehmensrecht, Wirtschaftsuniversität Wien, für die geduldige und umsichtige Betreuung des Manuskripts, bei Frau Mag. *Katharina Echerer* und Herrn Mag. *Roman Kriszt* vom Linde-Verlag für die gute Betreuung.

Wir freuen uns, Ihnen ein Vademecum für das Recht der Anleihen vorzustellen, freuen uns über Ihre Kritik, über Anregungen, Hinweise und auch über Ihr Lob.

Wien, im Oktober 2018

*Susanne Kalss  
Christoph Moser*